



TAGUNG

Aufklärung nach der Aufklärung

ENTSTEHUNG UND VERWENDUNG EINES BEGRIFFS ZWISCHEN 1850 UND 1920

9.-10. April 2026

Inderdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung
Franckeplatz 1, Haus 54
D-06110 Halle (Saale)
Thomasius-Zimmer (EG, links)

Aufklarung, eigentlich die Ausbildung des Verständnisses für Dinge, die sonst dem blinden Vorurteil oder der bloßen Autorität des Glaubens unterlagen, überhaupt die geistige Befreiung, die Wedung des Selbstdenkens über alles, was unsere höchsten Interessen betrifft. Die A. wurde daher zur Lösung der neuern Philosophie und Wissenschaft im

L'AUFLÄRUNG APRES L'AUFLÄRUNG
FORMATION ET USAGES D'UNE NOTION ENTRE 1850 ET 1920

AUFLÄRUNG AFTER THE AUFLÄRUNG
THE ORIGIN AND USE OF A TERM BETWEEN 1850 AND 1920

Unterstützt durch das Centre Interdisciplinaire d'Etudes et de Recherche sur l'Allemagne (CIERA, Paris), Sorbonne Université (Paris), die Bergische Universität Wuppertal und das Graduiertenkolleg „Politik der Aufklärung“ (GRK 2999/1, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, IZEA).

Die Tagung widmet sich der zentralen Rolle des Begriffs „Aufklärung“ in der europäischen Geistes-, Politik-, Religions- und Kulturgeschichte. Im Fokus steht seine doppelte Bedeutung: als universelles Prinzip mit transhistorischem Anspruch und als historische Epoche mit Schwerpunkt im 18. Jahrhundert. Untersucht werden die Prozesse, in denen sich diese Bedeutungen seit dem 19. Jahrhundert weiter ausdifferenzierten – durch Historisierung des 18. Jahrhunderts und Aktualisierung seiner Ideen. Ziel ist es, die vielfältigen Funktionen und Deutungen des Aufklärungsbegriffs im Zeitraum von 1850 bis 1920 systematisch zu analysieren.

Donnerstag, 09.04.2026

9:00-9:30

Elisabeth Décultot (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Begrüßung und Einführung

9:30-11:00

**Moderation: Natalie Sauer
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)**

Frederick Beiser (Syracuse University USA)

Positivism and the Enlightenment

**Theo Jung
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)**

Volksgeist und Humanität: Moritz Lazarus' Frage nach dem Verhältnis von Judentum und Aufklärung

11:00-11:30 Kaffeepause

11:30-13:00

**Moderation: Christoph Wunsch
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)**

Gangolf Hübinger (Viadrina Universität Frankfurt)

Liberalismus und Aufklärung um 1900

Gerald Hartung (Bergische Universität Wuppertal)

Wilhelm Dilthey und die deutsche Aufklärung

13:00-14:30 Mittagspause

14:30-16:00

Moderation: Olivier Agard (Sorbonne Université Paris)

Andrea Kern (Universität Leipzig)

Kierkegaard über die Autorität der Vernunft und Glauben

Richard Pohle

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Platon und die Aufklärer und Sophisten um 1900

16:00-16:30 Kaffeepause

16:30-17:15

Moderation: Luise Henckel

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Daniel Oerlecke

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Politik der Aufklärung im Vormärz? Burschenschaften und Sicherheitspolitik

Freitag, 10.04.2026

Moderation: Gerald Hartung

(Bergische Universität Wuppertal)

9:30-11:00

Helmut Heit (Klassik Stiftung Weimar)

Nietzsches Aufklärung über die Aufklärung

Charlotte Morel (CNRS Paris)

De Friedrich Überweg à Ernst Troeltsch: sortir l'Aufklärung de l'ombre?

11:00-11:30 Kaffeepause

11:30-13:00

Moderation: Victor Ausländer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Gérard Raulet (Sorbonne Université Paris)

Ernst Cassirer: Leibniz und Kant wieder vereinigt

Olivier Jouanjan (Université Panthéon-Assas Paris)

Jellinek et la question des sources intellectuelles de la Déclaration de 1789

13:00-14:30 Mittagspause

14:30-16:00

Moderation: Elisabeth Décultot

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Sylvie Le Moël (Sorbonne Université Paris)

Friedrich Hebbels Konzept der Aufklärung aus der Sicht seiner Tagebücher

Jean-François Goubet (Université de Lille)

Aufklärung und Erziehungsphilosophie

16:00-16:30 Kaffeepause

16:30-17:30

Moderation: Maria Junker (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Arne Karsten (Bergische Universität Wuppertal)

Thomas Mann und die Aufklärung

Schlussdiskussion

Aufklärung, ein Bildungszustand, welcher auf das Volk, auf die große Masse berechnet ist und zum Zweck hat, wissenschaftliche Bildung zu ersehen und auch aus den Sphären des menschlichen Lebens, in denen tiefere, auf Wahrheit und Erkennen abzielende Studien nicht gemacht werden können, Irrthümer, Aberglauben und Vorurtheile möglichst zu verbannen. Das Mittel, welches hier angenommen wird besteht im Maß-